

„Ärmel hoch“ Digitalisierungs-Checkliste

Ihr Weg in die Digitalisierung ist einfacher als gedacht!

1. Wo stehe ich?

Bestandsaufnahme der Ausgangssituation

- Erfassung der wichtigsten Betriebsabläufe mit Kernprozessen und geeigneten Kennzahlen
- Wo stehe ich technisch in Sachen Digitalisierung?
- Welche Flexibilität ist während einer möglichen Umstellung vorhanden? Wäre Betriebsunterbrechung möglich?
- Was gibt es an interner Unterstützung durch geeignete Fachkräfte bzw. werden externe Ressourcen benötigt?
- Wo liegen aktuell die Verantwortlichkeiten?

2. Wie sind die Mechanismen?

Geschäftsmodell und Wertschöpfung verstehen

- Womit verdiene ich aktuell Geld? Gibt es Alleinstellungsmerkmale?
- Was ist mein aktuelles Geschäftsmodell und wie hat sich dieses in der Vergangenheit verändert?
- Ist es abzusehen, wie sich das Geschäftsmodell weiterentwickeln wird? Gibt es Disruption in meinem Absatzmarkt, die mich zwingen wird, etwas zu tun?

3. Was machen andere?

Marktstruktur verstehen und Veränderungen erkennen

- Wie stehen meine Wettbewerber da? Gibt es herausragende Beispiele für einen Wandel?
- Wenn ich etwas verändere, wie würden die Wettbewerber reagieren?
- Gibt es Wettbewerb von anderer Seite, also aus fremden Branchen oder durch andere Entwicklungen?
- Kann ich vielleicht Dinge von Wettbewerbern übernehmen und eventuell sogar besser machen?
- Welche Fehler haben die anderen gemacht?

4. Was bringt die Zukunft?

Prognose der Chancen und Anforderungen

- Veränderung der Absatzmärkte?
- Veränderung der Kunden?
- Erkennbare weitere Veränderungen, etwa im Bereich Personal oder bei staatlicher Regulierung

5. Welche Möglichkeiten habe ich?

Ideen sammeln und bewerten

- Ist definierter Handlungsbedarf bekannt?
- Gab es bereits in der Vergangenheit schon Vorschläge oder Ideen?
- Wo lassen sich am besten intern Ideen generieren?
- Welche Kreativtechniken möchte ich nutzen?
- Wer steht für Ausarbeitung und Bewertung zur Verfügung?
- Gibt es Ideen, die bei erhöhter Risikobereitschaft oder Mut in Frage kämen?

6. Was bringt es mir?

Vorteile und mögliche Erträge der Maßnahmen

- Welche ökonomischen Verbesserungen erhoffe ich mir durch die Digitalisierungsmaßnahmen? Umsatz? Kostenvorteile? Weitere Effekte?
- Mit welcher Sicherheit kann ich diese Ergebnisse erzielen?
- Wo erfasse ich diese Effekte?
- Gibt es einzelne Maßnahmen, die sich schnell rechnen („quick wins“)?
- Entwicklung eines Anforderungskataloges

7. Welchen Aufwand würde es verursachen?

Erforderliche Investition in die Digitalisierung

- Mit welchen Kosten muss in welchen Zeiträumen gerechnet werden? Wie sicher lassen sich Kosten abschätzen?
- Welcher interne personelle Aufwand wäre erforderlich?
- Kann direkter Nutzen daraus entstehen, der den Kosten entgegensteht?
- Gibt es eventuell staatliche Fördermittel oder andere Hilfen?
- Falls der Aufwand die vorhandenen Möglichkeiten übersteigen würde: Welche alternativen Finanzierungsmethoden wären denkbar?

8. Was ist meine Vision?

Leitlinie für eine langfristige Entwicklung

- Wo sehe ich mich in 5 Jahren?
- Was wäre das Beste, was ich mir in Sachen Digitalisierung vorstellen könnte?
- Wenn ich Elon Musk wäre, würde ich ...

9. Zielentwicklung und Planung

Konkretisierung der Maßnahmen

- ❑ Entwicklung von Digitalisierungszielen
- ❑ Identifikation aller Prozesse, die digitalisiert werden sollen
- ❑ Prüfung technischer Voraussetzungen sowie Risikoanalyse (z.B. Datensicherheit/Datenschutz)
- ❑ Wie wirkt sich die Umsetzung auf den Geschäftsbetrieb aus?
- ❑ Was ist der „Plan B“ wenn etwas nicht wie beabsichtigt funktioniert?
- ❑ Wie schaffe ich es, dass die Mitarbeiter davon begeistert sind?
- ❑ Wie kommuniziere ich die konkreten Maßnahmen mit Mitarbeitern und Kunden?
- ❑ Schulung von Führungskräften und Mitarbeitern

10. Welche Schritte bieten sich an?

Ablauf der einzelnen Umsetzungsphasen

- ❑ Wer soll für die Kostenseite verantwortlich sein und wie möchte ich die Führung etablieren?
- ❑ Abgrenzung einzelner Arbeitspakete und Milestones
- ❑ Personeller & technischer Bedarf sowie erforderliche Qualifikation
- ❑ Wie strukturiere ich das Team und wer soll konkret beteiligt sein?
- ❑ Wie schaffe ich es, ausreichend Flexibilität zu berücksichtigen?

11. Loslegen – nur Mut!

Tipps für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte

- ❑ Veränderung beginnt im Bewusstsein
- ❑ Schaffung eines Digital Mindset bei allen Mitarbeitern
- ❑ Manches Unternehmen wird wieder zum Startup
- ❑ Entscheidend ist nicht Investitionsvolumen sondern smarte Vorgehensweise
- ❑ Scheitern als Chance sehen!

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen! Sie erreichen uns digital unter info@hachdigi.com.